

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

SIM/JF
Aachen, 16.08.2010

Ratsantrag

Betreff: Einführung einer FamilienCard nach Stuttgarter Vorbild

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die FDP Fraktion im Rat der Stadt Aachen, bittet die Verwaltung zu prüfen, ob es empfehlenswert ist, eine Chip FamilienCard – analog zum so genannten „Stuttgarter Modell“ – ergänzend zu der bereits bestehenden Familienkarte für die Stadt Aachen einzuführen.

Begründung:

Seit fast 10 Jahren ermöglicht die Stadt Stuttgart mit der Familien- und Bonuscard Kindern und Jugendlichen den Zugang zu vielfältigen sportlichen, jugendpflegerischen und kulturellen Angeboten. Die FamilienCard soll Familien insbesondere zu gemeinsamen Aktivitäten anregen.

Ein Anrecht auf die FamilienCard haben Familien mit Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren mit Hauptwohnsitz in Stuttgart. Weitere Voraussetzung ist, dass das Bruttoeinkommen der jeweiligen Familie nicht höher ist als 60.000 Euro pro Jahr.

Die FamilienCard wird mit einem Guthaben von 60 Euro jährlich seitens der Stadt aufgeladen und kann variabel genutzt werden zum Beispiel für Nachhilfeunterricht, Eintritt in Hallen- und Freibäder, Zoo, Museen und Theater.

Zudem gibt es eine prozentuale Ermäßigung für Musikschule und Beiträge zur Stadtranderholung und Boni bei Kindergartenbeiträgen.

Die FDP Fraktion sieht in der FamilienCard nach dem Stuttgarter Modell eine individuellere Perspektive für eine zielgenauere Familienpolitik. Familien erhalten dadurch die Möglichkeit der Teilhabe an vielfältigen kulturellen, sportlichen und bildungsrelevanten Aktivitäten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wilhelm Helg
(Fraktionsvorsitzender)

Sigrid Moselage
(Ratsfrau)

Julia Frambach
(stv. schulpol. Sprecherin)